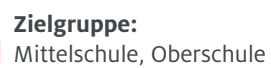


5 Materialpaket



Einführung

Die Aktivitäten in diesem Materialpaket haben ein doppeltes Ziel: die vergangenen und gegenwärtigen Spracherfahrungen aller Schüler und Schülerinnen zu sammeln, damit sie versuchen können, ihre zukünftige Sprachkarriere zu planen und zu organisieren. Beginnend mit der Erstellung der individuellen Sprachbiografie versuchen sie, zukünftige Sprachlernziele zu Papier zu bringen. Dies geschieht durch die Beantwortung von Fragen wie: Warum ist es wichtig, Sprachen zu lernen? Wie lernt man eine Sprache am besten? Gibt es Grenzen für das Sprachenlernen im menschlichen Geist? Eine PowerPoint-Präsentation (im Folgenden PPP) veranschaulicht die verschiedenen Aktivitäten und trägt zu einem möglichst vollständigen Gesamtpaket bei.

Aktivitäten

5

- Mein Sprachenbaum
- Alex Rawlings: Wie lernt man 11 Sprachen?
- Ich würde ja gern eine neue Sprache lernen, aber ...
- NNN: Neun neue Normen
- Mehrsprachig? Klar, aber wie?!

Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen ...

- bilden bewusst eine eigene plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz aus, wodurch sich auch ihre plurilinguale und plurikulturelle Sozialisation erweitert (A 8.2)
- können den Wert der eigenen Sprachkenntnisse und des eigenen Spracherwerbs unabhängig vom Erwerbskontext anerkennen (A 17.2)
- wissen, dass es verschiedene Sprachlernstrategien gibt und dass diese je nach Zielsetzung einzusetzen sind (K 7.5)

Die aufgelisteten Kompetenzen sind Teil des vom Europarat entwickelten „Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen“ (REPA), der eine Reihe von Ressourcen (Einstellungen, Wissen und Fähigkeiten) aufzeigt, die im Klassenzimmer aktiviert werden können, um die Entwicklung mehrsprachiger und plurikultureller Kompetenzen zu fördern. Die Ressourcen sind in drei Gruppen unterteilt, geordnet nach den Buchstaben „A“ (Einstellungen und Haltungen), „K“ (deklaratives Wissen) und „S“ (prozedurales Wissen). Alle in diesem Unterrichtspaket enthaltenen Kompetenzen wurden angelehnt an die deutsche Übersetzung des REPA durch das *European Centre for Modern Languages* formuliert, während die französische Originalversion [unter diesem Link](#) verfügbar ist. Wann immer der Begriff „Kompetenzen“ auftaucht, wird daher auf den REPA verwiesen.

Legende für Kopiervorlagen



Arbeitsblatt:
für die Klasse



Lösung:
für die Lehrperson



Material:
zur Vertiefung und weiteren Beschäftigung mit den Themen der einzelnen Aktivitäten



PowerPoint Präsentation:
zur Unterstützung der Aktivität



Mein Sprachenbaum

Ziel dieser ersten Aktivität ist es, dass die Schüler und Schülerinnen über ihre eigene **Sprachbiografie** nachdenken und sie anschließend grafisch darstellen. Dabei kann das Konzept der „sprachlichen Wurzeln“ reflektiert und die Bedeutung dieser beim Erlernen neuer Redewendungen oder bei der Wahrnehmung der Sprachen, mit denen sie im Laufe ihres Lebens in Kontakt kommen, erfahren und diskutiert werden. Dazu stellen die Schüler und Schülerinnen die Sprachen und Dialekte, mit denen sie bisher in Kontakt kamen, im Sprachenbaum dar.

Die **Sprachbiografie** ist die Summe des sprachlichen Hintergrundes und der frühen Erfahrungen einer Person. Es handelt sich also um eine individuelle, aber geteilte sprachliche Erfahrung, die in engem Kontakt mit anderen Menschen gelebt wird (z. B. in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule). Die Auseinandersetzung mit unserer sprachlichen Biografie bringt uns dazu, über eigene, frühere Lernerfahrungen nachzudenken, um Fortschritte zu erkennen und erworbene Fähigkeiten zu bewerten. Dies erleichtert auch das Erlernen neuer Sprachen in der Zukunft.

Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen ...

- können den Wert der eigenen Sprachkenntnisse und des eigenen Spracherwerbs unabhängig vom Erwerbskontext anerkennen (A 17.2)
- können zwischen den Sprachen kommunizieren (S 6.4)

Zeitrahmen

30 Minuten

Kopiervorlagen



Sprachenbaum (**Arbeitsblatt**)



Sprachenbaum (**Beispiel**)

Material

- PPP Sprachenlernen erfahren (Folien 2-4)
 - Smartboard oder Laptop mit Beamer und Tafel
 - weiße Blätter, Zeichenmaterial und Schreibutensilien, Klebeband (fakultativ)
-

Ablauf

- 1 **Hinführung:** VAls Einführung in das Thema Sprachbiografie kann das tschechische Sprichwort auf Folie 3 genutzt werden. Es ist ratsam, die Meinungen der Klasse zu diesem Zitat auf der Tafel oder dem Flipchart zu notieren, um sie am Ende des gesamten Materialpakets besprechen zu können. So kann gezeigt werden, ob sich die Einstellungen der Schüler und Schülerinnen durch die gemeinsamen Übungen und vor allem durch die Reflexion verändert haben oder nicht.
- 2 **Erarbeitung:** Alle Schülerinnen und Schüler sollen selber einen Baum mit einem Stamm und Ästen auf ein Blatt zeichnen. Dabei sollen sie mindestens 5 Äste zeichnen, damit sie diese mit Sprachen verschiedener Kontexte füllen können. Die Kopiervorlage des Baumes der nächsten Seite kann als Ansicht für die Lehrkraft für das Erstellen eines Tafelbildes genutzt werden. Dabei sollen folgende Anweisungen beachtet werden (Folie 4):

Der **Stamm** symbolisiert ...

- die Sprache(n), die im familiären Kontext verwendet wird/werden;

die **Äste** symbolisieren ...

- Sprachen, die in der Umgebung gehört werden;
- Sprachen, die im Urlaub gehört oder genutzt werden;
- Sprachen, die in der Schule gelernt werden;
- Sprachen, denen in der Freizeit begegnet wird;
- Sprachen, die man in Zukunft gerne lernen möchte.

Es ist wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen eine Klassifizierung nutzen, wenn sie die Sprachen in den Baum schreiben (zum Beispiel Sprachen, die man in der Schule lernt, auf der rechten Seite) oder unterschiedliche Farben für jede Kategorie verwenden.

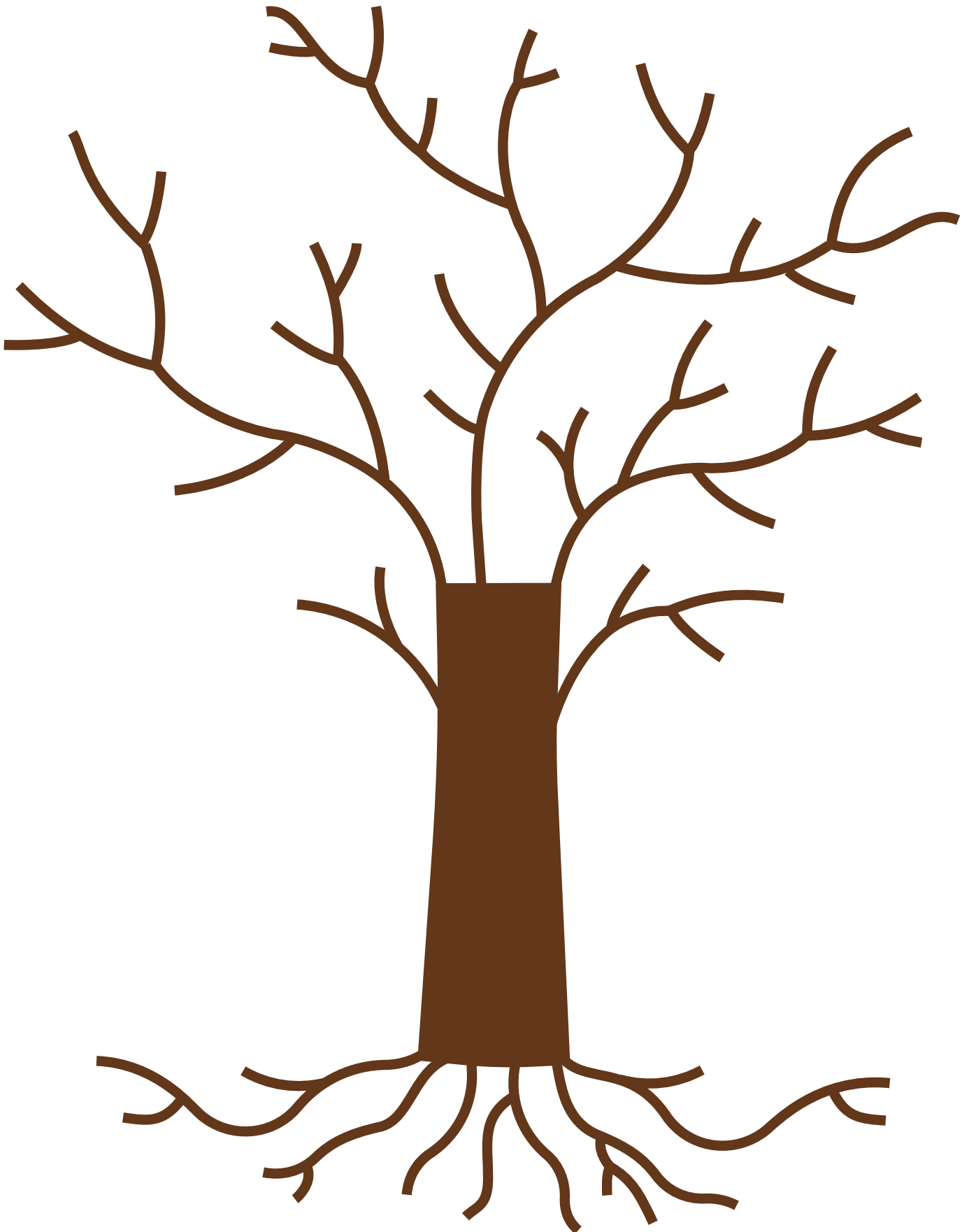
- 3 **Vertiefung:** Am Ende wird empfohlen, die Bäume im Klassenzimmer auszustellen, indem man sie beispielsweise an die Wände hängt, um eine Art Kunstgalerie zu schaffen. Auf diese Weise sind die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sprachbiografien jedes Schülers und jeder Schülerin für alle gut sichtbar. Die Lehrkraft kann entscheiden, ob alle den eigenen Baum oder einen ihrer Wahl vor der Klasse präsentieren; die Gründe für diese Entscheidung sollten transparent gemacht werden.
 - 4 **Abschluss:** Zum Abschluss wird eine allgemeine Diskussion über das Gesamtbild der Sprachen in der Klasse geführt und das tschechische Sprichwort noch mal aufgegriffen.
-

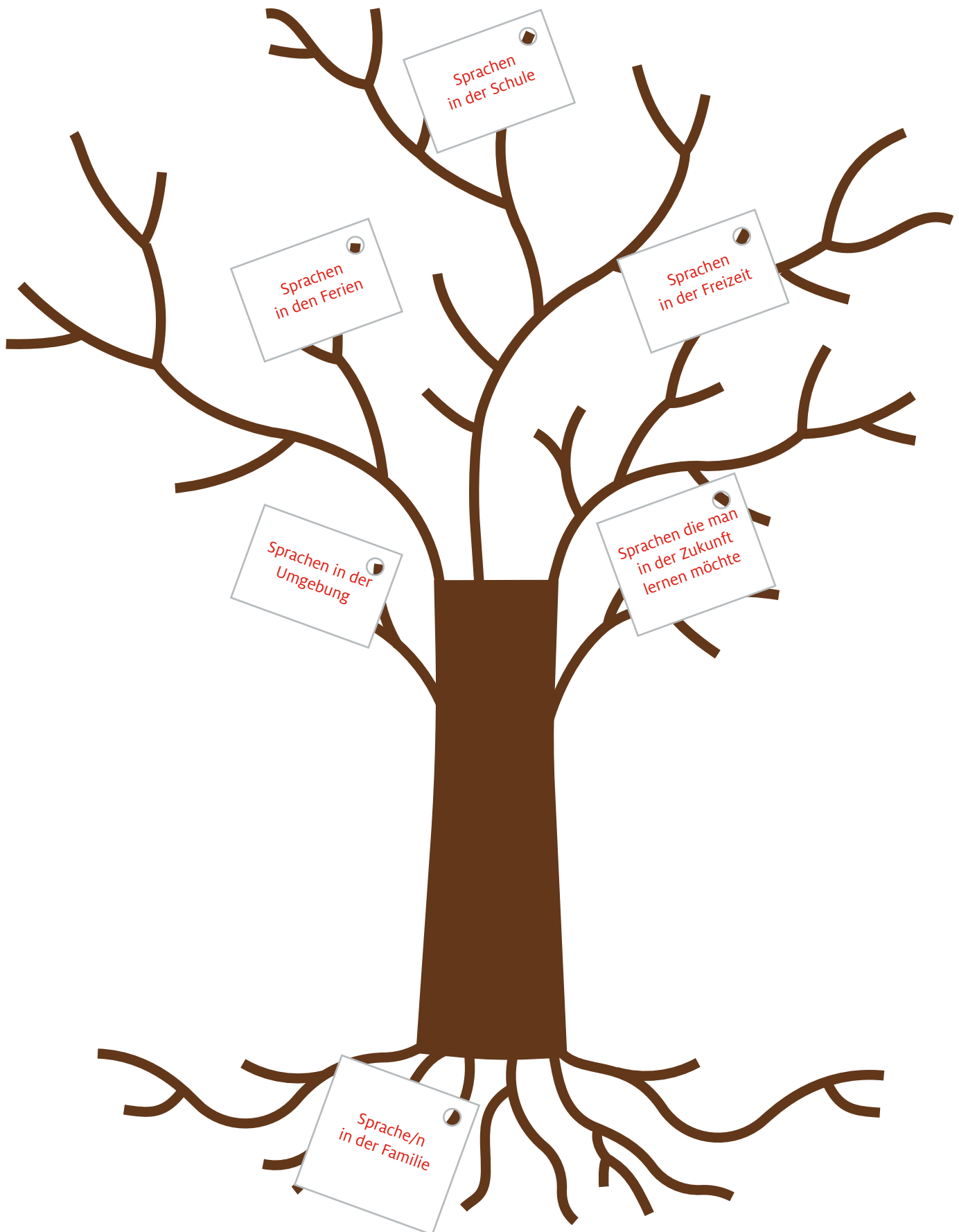
Hinweise

Wenn die Zeit nicht ausreicht, um die Aktivität wie vorgeschlagen abzuschließen, können die Schüler und Schülerinnen ein paar Zeilen schreiben, in denen sie erklären, warum sie diesen Baum ausgewählt haben.



Sprachenbaum







Alex Rawlings: Wie lernt man 11 Sprachen?

Im Jahr 2012 wurde Alex Rawlings im Alter von 21 Jahren zu „*Britain’s most multilingual student*“ (der am meisten **polyglotte** Student Großbritanniens) gewählt, weil er 11 Sprachen beherrschte. Der in London geborene und aufgewachsene Grieche lernte Französisch, Spanisch und Deutsch, bevor er sich weitere Sprachen autodidaktisch aneignete. Die Erfahrungen von Alex Rawlings mit „seinen“ Sprachen und mit dem Sprachenlernen sind nur der Ausgangspunkt für eine Diskussion über die Sprachlernerfahrungen der Klasse

Der Begriff **polyglott** leitet sich vom griechischen πολύγλωττος (*polýglōttos*) ab, das sich in πολυ- (*poly*) „viel“ und γλῶττα (*glōtta*) „Sprache“ aufgliedert. Das Wort wird verwendet, um eine Person zu bezeichnen, die mehrere Sprachen sprechen kann, oder um auszudrücken, dass etwas in mehreren Sprachen verfügbar ist. Im Allgemeinen wird eine Person, die mindestens drei bis fünf Sprachen versteht oder spricht, als polyglott bezeichnet, jedoch ist dies – ebenso wie das Sprachniveau – kein festes Kriterium. Im Grunde können alle, die mehr als eine Sprache sprechen, als polyglotte Personen bezeichnet werden. Darüber hinaus wird der englische Begriff „hyperpolyglot“ in der Regel als Steigerung für Personen verwendet, die mehr als 11-12 Sprachen sprechen.

Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen ...

- können den Wert der eigenen Sprachkenntnisse und des eigenen Spracherwerbs unabhängig vom Erwerbskontext anerkennen (A 17.2)
- entwickeln eine Motivation zum Sprachenlernen (A 18)
- können zwischen den Sprachen kommunizieren (S 6.4)

Zeitraumen

20 Minuten

Kopiervorlagen



Alex Rawlings “The most multilingual student in the UK”

Material

- PPP Sprachenlernen erfahren (Folie 7)
 - Smartboard bzw. Laptop mit Beamer und Lautsprecher
 - Tafel und Schreibutensilien
 - Video „The man of many languages“, verfügbar unter folgendem Link:
<https://www.youtube.com/watch?v=dfAHA14x7cw> (letzter Zugriff: 26.05.2025)
-

Ablauf

- 1 **Vorbereitung:** Die Aktivität kann einzeln oder in Gruppen durchgeführt werden. In beiden Fällen wird eine einleitende und abschließende Diskussion empfohlen. Das **Arbeitsblatt** ist als Hilfsmittel für die Lehrkraft gedacht und ist für die Durchführung der Aktivität nicht zwingend erforderlich. Zu Beginn sollte alles Notwendige für das Abspielen des Videos vorbereitet werden.
 - 2 **Hinführung:** Die Aktivität wird im Folgenden für die Durchführung in Gruppen beschrieben. Dazu wird die Klasse in Gruppen aufgeteilt und Alex Rawlings durch die Lehrkraft kurz vorgestellt. Dabei sollte vermieden werden, die im Video enthaltenen Informationen preiszugeben, stattdessen werden der Klasse offene Fragen gestellt, zum Beispiel: Wie viele Sprachen spricht er? Warum hat er so viele Sprachen gelernt? Was hilft ihm beim Lernen einer Sprache?
 - 3 **Erarbeitung:** Jede Gruppe erhält das Arbeitsblatt und hat dann ein paar Minuten Zeit, um vier oder mehr Fragen, die sie Alex Rawlings über seine Sprachkenntnisse und/oder das Sprachenlernen stellen möchte, in die dafür vorgesehenen Wolken zu schreiben. Am Ende liest jede Gruppe der Klasse ihre Fragen vor und schreibt sie, falls nötig, an die Tafel. Wenn alle Fragen gesammelt worden sind, wird das kurze Video gezeigt. Während der Vorführung des Videos ist es wichtig, dass die Lerngruppe versucht, Antworten auf die gesammelten Fragen zu finden und diese zu notieren.
 - 4 **Vertiefung:** Nach Ende des Videos werden die Antworten, die Alex Rawlings auf die Fragen der einzelnen Gruppen „gegeben“ hat, mit der ganzen Klasse diskutiert.
 - 5 **Abschluss:** Während der Fokus der vorangegangenen Phase auf Alex Rawlings lag, werden nun die individuellen Sprachbiografien der einzelnen Schüler und Schülerinnen betrachtet. Das Video dient so als Input, um über persönliche Sprachkenntnisse, Lernstrategien, Motivation usw. zu sprechen.
-

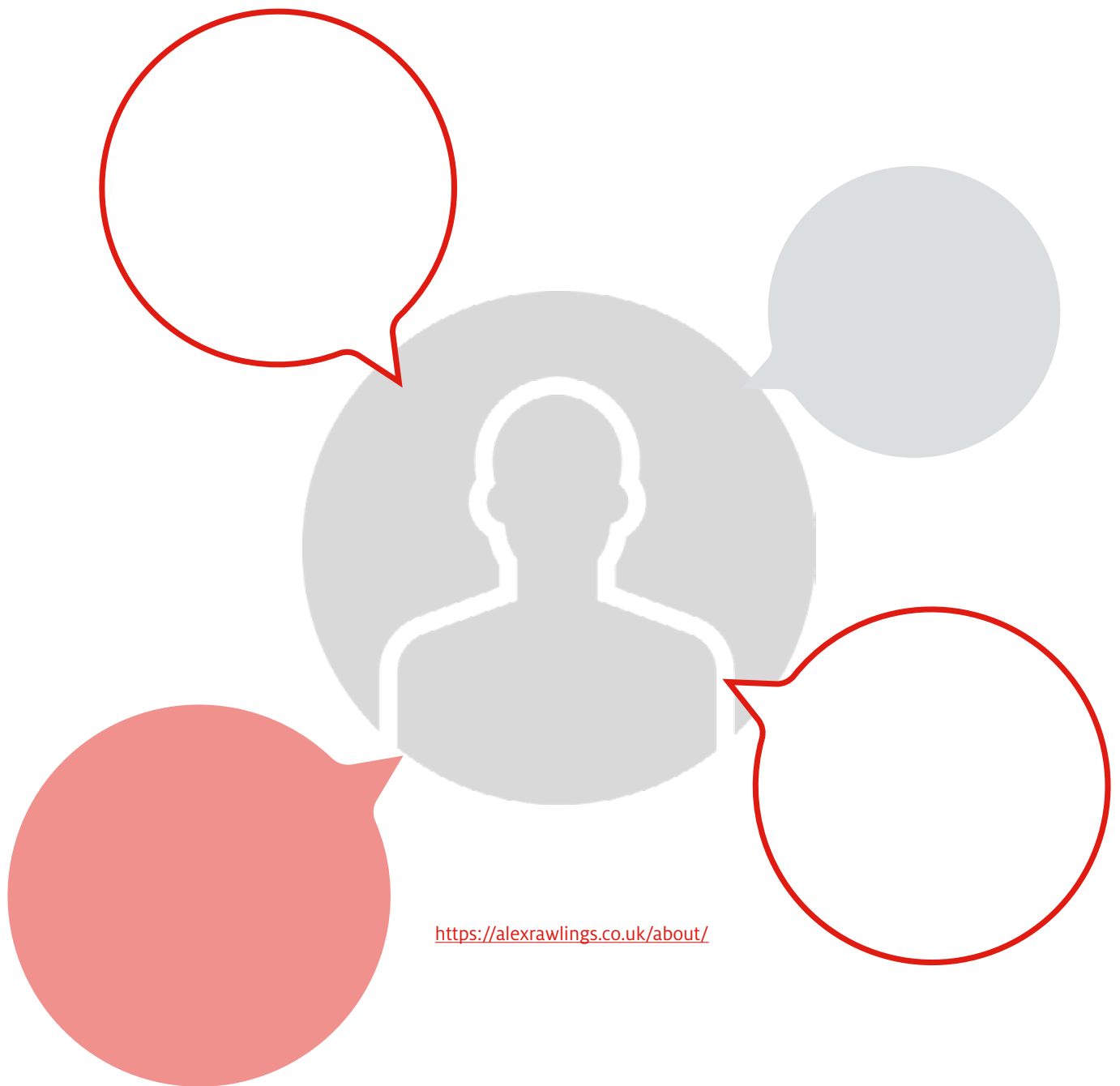
Hinweis

Falls das Video nicht ausreicht, um Antworten auf die Fragen zu finden, können die Lernenden als Hausaufgabe einige Recherchen über Alex Rawlings anstellen.



Alex Rawlings

“The most multilingual student in the UK”





Ich würde ja gern eine neue Sprache lernen, aber ...

Ziel dieser Aktivität ist, sich der Schwierigkeiten beim Erlernen von Sprachen bewusst zu werden, um sie dadurch zu bewältigen. Obwohl Sprachenlernen allgemein als wichtig und nützlich angesehen wird, nehmen manche Menschen diese Chance als lästige Pflicht wahr. Die Metapher des „**inneren Schweinehundes**“ wird hier verwendet, um über mögliche Hindernisse nachzudenken, die das Fortsetzen des Sprachenlernens verlangsamen oder gar behindern – um sich dessen bewusst zu werden und folglich zu lernen, diesen inneren Schweinehund zu besiegen.

Der Ausdruck „**innerer Schweinehund**“ kann dem Stilmittel der Metapher zugeordnet werden, bei der ein Begriff in übertragener Bedeutung verwendet wird. Der innere Schweinehund ist kein Tier, sondern steht im übertragenen Sinne für die Schwäche unseres Willens. Dieser Ausdruck wird verwendet, um die kleine innere Stimme in uns zu bezeichnen, die uns dazu verleitet, anstrengende oder unangenehme Dinge eher aufzuschieben, statt zu erledigen. Der innere Schweinehund würde uns dazu bringen, eher Netflix zu gucken anstatt Sport zu machen, oder lieber Social Media zu konsumieren, anstatt Hausaufgaben zu erledigen.

Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen ...

- entwickeln eine Motivation zum Lernen bzw. Vergleichen der Funktionsweise verschiedener Sprachen, zum Beispiel hinsichtlich ihrer Strukturen, Vokabulare und Schreibsysteme und den mit den Sprachen verbundenen Kulturen (A 7.5)
- bilden bewusst eine eigene plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz aus, wodurch sich auch ihre plurilinguale und plurikulturelle Sozialisation erweitert (A 8.2)
- wissen, wie man eine Sprache erwirbt oder lernt (K 7.1)
- wissen, dass die Vorstellung, die man von einer Sprache hat, Auswirkungen auf das Lernen dieser Sprache haben kann (K 7.4)
- bilden bewusst die Fähigkeit, der Komplexität und Vielfalt der Kontexte und Sprecher gegenüberzutreten (A 14.1)
- entwickeln eine Motivation zum Sprachenlernen (A 18)

Zeitrahmen

20 Minuten

Kopiervorlagen



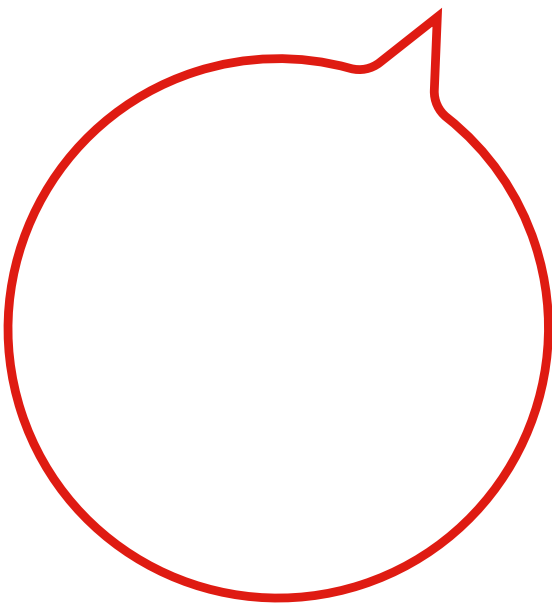
Arbeitsblatt „Ich würde ja gern eine neue Sprache lernen, aber...“
(am besten im DIN A3-Format)

Zusätzliches Material

- PPP Sprachenlernen erfahren (Folien 9-10)
 - Smartboard oder Laptop mit Beamer und Tafel
 - Klebeband (fakultativ)
-

Ablauf

- 1 Hinführung:** Die beschriebene Aktivität soll in Gruppen durchgeführt werden. Nach der Vorstellung der Metapher des inneren Schweinehundes wird die Klasse in Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe erhält ein **Arbeitsblatt**.
 - 2 Erarbeitung:** Jede Gruppe hat einige Minuten Zeit, um in die Wolken auf dem Arbeitsblatt vier Methoden zu schreiben, die dabei helfen können die Sprachkenntnisse zu verbessern. Alternativ können auch vier Gründe aufgeschrieben werden, welche beim Erlernen neuer Sprachen hinderlich sind. Fallen den Schülerinnen und Schülern mehr als vier Aspekte ein, können noch weitere Wolken ergänzt werden. Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit liest jede Gruppe die gesammelten Punkte vor, im Plenum wird über die Motivation und die hinderlichen Faktoren beim Erlernen einer Sprache diskutiert. In dieser Phase ist es besonders wichtig, die persönlichen Erfahrungen der Schüler und Schülerinnen zu erörtern: „Ich würde gerne Sprachen lernen, aber ich habe nicht genug Zeit...“, „Ich würde gerne Sprachen lernen, aber ich denke, sie sind schwierig...“, usw.
 - 3 Vertiefung:** Nachdem alle Antworten der Klasse gesammelt wurden, wird darüber diskutiert, wie und warum es möglich ist, solche Hindernisse zu überwinden: „Vielleicht könnte ich Leute suchen, die Spanisch lernen wollen, und mit ihnen in einer Gruppe lernen...“, „Vielleicht könnte ich anfangen, meine Lieblingsfilme in der Sprache zu sehen...“, usw. Wie bei den vorherigen Schritten ist es ratsam, dafür zu sorgen, dass die Antworten für die ganze Klasse sichtbar sind, zum Beispiel durch Mitschreiben an der Tafel.
 - 4 Abschluss:** Am Ende werden zusammenfassend die wichtigsten Punkte aus der Erarbeitungs- und Vertiefungsphase wiederholt.
-





NNN: Neun neue Nomen

Wenn wir eine neue Sprache lernen, verwenden wir unterschiedliche Strategien, um uns Grammatikregeln, Laute oder Vokabeln einzuprägen, und wenden diese Strategien mehr oder weniger bewusst an. Diese Aktivität befasst sich mit Wegen, neue Vokabeln zu lernen, und will sicherstellen, dass die Schüler und Schülerinnen verstehen, welche dieser Strategien am besten zu ihrer Lernweise passen.

Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen ...

- wissen, dass sie über ihr eigenes Sprachenlernen reflektieren können (S 7.7)
- wissen, dass sie versuchen können, auf sprachliche Ähnlichkeiten zurückzugreifen, um die Kommunikation zu erleichtern, z.B. Sprachverwandtschaft und Wortentlehnungen (K 3.4.1)
- wissen, dass sie sich auf strukturelle, diskursive und pragmatische Ähnlichkeiten stützen können, um Sprachen zu lernen (K 7.2)
- wissen, dass es verschiedene Sprachlernstrategien gibt und dass diese je nach Zielsetzung einzusetzen sind (K 7.5)

Zeitrahmen

20 Minuten

Kopiervorlagen



NNN „Neun neue Nomen“ (**Arbeitsblatt**)



Vokabeltest (**Arbeitsblatt**)

Zusätzliches Material

- PPP Sprachenlernen erfahren (Folie 11)
- Smartboard oder Laptop mit Beamer und Tafel

Ablauf

- 1 **Hinführung:** Nach einer kurzen Einführung in das Thema (und dem Start der PPP, Folie 11) empfiehlt es sich, mit der Klasse folgende Fragen zu diskutieren:
 - Wie prägt ihr euch beim Erlernen einer Sprache neue Vokabeln ein bzw. wie lernt ihr sie?
 - Was hilft euch beim Lernen neuer Vokabeln und was nicht?Die Antworten sollten auf die Tafel geschrieben werden, sodass sie für die ganze Klasse sichtbar und lesbar sind.
 - 2 **Erarbeitung:** Am Ende der Diskussion werden die **NNN-Karten „Neun neue Nomen“** verteilt. Jede Person erhält nur ein Blatt (mit je einer bestimmten Sprachenlernstrategie). Für die anschließende Vertiefung ist es wichtig, dass Nebeneinandersitzende jeweils unterschiedliche Blätter erhalten. Die Schüler und Schülerinnen haben dann fünf Minuten Zeit, um sich so viele Wörter wie möglich einzuprägen. Wenn die Zeit abgelaufen ist, wird der **Vokabeltest** ausgeteilt, auf dem alle Vokabeln, die sie sich in der vorangegangenen Phase gemerkt haben, notiert werden sollen (maximal 5 Minuten). In beiden Phasen muss darauf geachtet werden, dass die Lernenden sich nicht miteinander austauschen.
 - 3 **Vertiefung:** Anschließend werden die Schüler und Schülerinnen gebeten, die soeben ausgefüllte Karte in Partnerarbeit mit der Person neben ihnen zu vergleichen: Wie viele Wörter habe ich aufgeschrieben? War das Auswendiglernen leicht oder schwer?
 - 4 **Abschluss:** Am Ende wird die Diskussion aus der Einführungsphase wieder aufgegriffen und die Lernenden werden gebeten, zu überprüfen, ob sie sich der verschiedenen Lernstrategien bewusst geworden sind, und ob sie selbständig beurteilen können, welche für sie am besten geeignet ist.
-



NNN: Neun neue Nomen

Bitte lerne die **fett gedruckten** Wörter. Du hast 5 Minuten Zeit.

Albanisch	Finnisch	Isländisch	Kroatisch
dashuri	hiiri	skæri	brisalo
mace	lyijykynä	gleði	sreća
--	--	--	ptica



Bitte lerne die **fett gedruckten** Wörter. Du hast 5 Minuten Zeit.

dashuri	<i>Liebe</i>	Albanisch
brisalo	<i>Radiergummi</i>	Kroatisch
skæri	<i>Schere</i>	Isländisch
gleði	<i>Freude</i>	Isländisch
mace	<i>Katze</i>	Albanisch
hiiri	<i>Maus</i>	Finnisch
sreća	<i>Glück</i>	Kroatisch
lyijykynä	<i>Stift</i>	Finnisch
ptica	<i>Vogel</i>	Kroatisch



brisalo



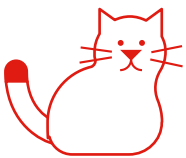
dashuri



hiiri



skæri



mace



lyijykynä



ptica



gleði



sreća

Bitte lerne
die fett gedruckten
Wörter.

Du hast 5 Minuten
Zeit



Vokabeltest

Bitte notiere nun möglichst viele deiner neu gelernten Wörter:

1

2

3

4

5

6

7

8

9



Bitte notiere nun möglichst viele deiner neu gelernten Wörter:

1

2

3

4

5

6

7

8

9



Mehrsprachig? Klar, aber wie?!

Sprachenlernen macht Spaß, weckt Neugier und viele Fragen. Die vorliegende Aktivität soll sowohl in die Arbeit der Sprachwissenschaft einführen als auch Antworten auf viele Fragen geben, die im Zuge des Lernens einer neuen Sprache entstehen können. Dabei wird die Methode der 5 W-Fragen (Wer? Was? Wann? Wo? Warum?) genutzt, um die Grundlagen des Spracherwerbs kennenzulernen. Die Beantwortung der W-Fragen stellt den Ausgangspunkt für das Sammeln an Informationen oder der Lösung eines Problems dar. Grundlegend für diese Aktivität ist die geführte Klassendiskussion, die jede Frage begleitet und einen Großteil der mit der Mehrsprachigkeit zusammenhängenden Themen umfasst.

Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen ...

- können den Wert der eigenen Sprachkenntnisse und des eigenen Spracherwerbs unabhängig vom Erwerbskontext anerkennen (A 17.2)
- entwickeln eine Motivation zum Sprachenlernen (A 18)
- wissen, dass alloglotte Menschen aufgrund ihrer plurilingualen und plurikulturellen Kompetenz beim Kommunizieren Vorteile haben (K 3.6)

Der Begriff **alloglot** (*álloglōttos*) stammt aus der Griechischen und setzt sich aus zwei Wörtern zusammen: *állos* „anders“ und *glōtta* „Sprache“. Alloglotte Personen sind Menschen, die eine Sprache sprechen, die sich von der Sprache der Mehrheit unterscheidet. Dies trifft auf die deutsche Sprache in Italien zu, wenn man das ganze Staatsgebiet als Maßstab betrachtet, während in der Provinz Bozen die alloglotten Personen italienisch sind, da die Mehrheit der Bevölkerung Deutsch spricht.

Zeitrahmen

40 Minuten

Kopiervorlage



„Mehrsprachig? Klar, aber wie?“ (Fragen und Erklärungen)

Zusätzliches Material

- Bunte Blätter (mind. 50 cm x 70 cm)
 - PPP Sprachenlernen erfahren (Folien 12-13)
 - Smartboard oder Laptop mit Beamer und Tafel
 - Post-its (wahlweise)
-

Ablauf

- 1 **Vorbereitung:** Vor Beginn muss entschieden werden, ob alle oder nur einige der Fragen in der Klasse behandelt werden. Die Aktivität kann in Gruppen- oder Einzelarbeit durchgeführt werden (die folgende Beschreibung bezieht sich auf die Arbeit in Gruppen).
 - 2 **Hinführung:** Die Lehrperson fragt die Klasse nach ihren persönlichen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Erlernen von Sprachen: Welche Sprachen haben die Schüler und Schülerinnen gelernt? Wo? Wann und wie verwenden sie sie? Anschließend wird die Klasse entsprechend der Anzahl der verwendeten Fragen in Gruppen eingeteilt, jede Gruppe erhält eine Frage.
 - 3 **Erarbeitung:** Nach der Zuweisung der Fragen haben die Gruppen 5-10 Minuten Zeit, um über ihre Antworten nachzudenken und sie auszuarbeiten. Anschließend wird jede Gruppe gebeten, ihre Antwort(en) im Plenum zu präsentieren und zu diskutieren.
 - 4 **Abschluss:** Zum Schluss werden die Fragen, die am Anfang diskutiert wurden, wieder aufgegriffen: Im Plenum wird darüber reflektiert, ob es Veränderungen im Vergleich zum Beginn der Stunde gibt.
-

Varianten

Die Übung ist auch in Einzelarbeit durchführbar, auch dann ist es jedoch ratsam, eine gemeinsame Diskussion zu führen. Die Schüler und Schülerinnen können ihre Fragen und Antworten dazu auf Plakate schreiben oder auf Post-Its notieren.



Mehrsprachig? - Klar, aber wie?

Fragen und mögliche Erklärungen

Fragen	Passende Kurzantworten	Anmerkungen
 Was ist eine Sprache?	Eine Sprache ist ein „System von Zeichen und Regeln, das einer Sprachgemeinschaft als Verständigungsmittel dient“.¹	Wissenschaftliche Kurzdefinitionen von „Sprache“ greifen meist zu kurz, um die Komplexität des Zeichen- und Regelsystems zur Kommunikation zu erfassen. Daher soll diese Frage offen diskutiert werden, um Beispiele für einzelne Kommunikationssysteme zu sammeln und so eine verständliche Definition formulieren zu können.
 Wann „kann“ man eine Sprache?	Es kommt darauf an, was eine Person in einer Sprache können möchte (z. B. eine Speisekarte lesen, einen Film ansehen, mit Freunden chatten, studieren, einen Witz erzählen, die Geschichte eines Landes verstehen usw.) und wie sicher man in diesen Situationen sein möchte.	Man „kann“ eine Sprache, wenn das Ziel mit dem sie gelernt wurde erreicht ist. Je nach Ziel Bedarf es unterschiedlichen Anforderungen der Sprachkenntnisse. Ein Ziel kann zum Beispiel das Lesen und Verstehen eines Buches oder der Lyrics des Lieblingssongs sein, aber auch die erfolgreiche Kommunikation in einem Restaurant eines Urlaubslandes kann dazugehören. Manche Menschen möchten vielleicht ihre Karrierechancen erhöhen, um sich den internationalen Jobmarkt zu erschließen, hierfür würden sie vermutlich andere Sprachkenntnisse benötigen als für das Verstehen von Songtexten.
 Wie und wo lernt man am besten eine neue Sprache?	Dies kann von unseren Lernfähigkeiten, unseren Zielen und/oder den bereits vorhandenen Sprachkenntnissen abhängen.	Motivation spielt beim Sprachenlernen eine wichtige Rolle. Sie kann sowohl intern sein, d. h. aus einem persönlichen Interesse an einer Sprache entstehen, oder extern. Zur letzteren Kategorie gehört etwa das Bedürfnis, in der Schule eine gute Note zu bekommen, die Erwartungen von Lehrkräften oder Eltern, die Anforderungen für die Bewerbung an einer Schule oder für einen Arbeitsplatz. Die Motivation steht in engem Zusammenhang mit der Umgebung: Wenn zum Beispiel die Italienischlehrerin sympathischer ist als der Spanischlehrer, ist man eher motiviert, Italienisch zu lernen als Spanisch. Von grundlegender Bedeutung sind auch Freundschaften oder die Gemeinschaft, der man angehört.

¹ Dudenredaktion. (o. D.). [Sprache]. In Duden online.
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Sprache> (letzter Zugriff: 30.06.2025).



Welche ist die schwierigste Sprache der Welt?	In Wirklichkeit gibt es keine Sprache, die schwieriger ist als die anderen, denn mehrere Faktoren beeinflussen diese Einschätzung: Die Sprachen, die man bereits kennt, und ihre mehr oder weniger große Verwandtschaft mit der neuen Sprache, der Grammatik, der Aussprache, dem Schriftsystem usw.	Eine sichere Antwort auf diese Frage gibt es nicht, denn es gibt nicht DIE schwierigste Sprache der Welt. Vielmehr müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden, um eine Antwort zu geben. Linguistisch betrachtet lässt sich jedoch sagen, dass für eine Person, deren erste Sprache Deutsch ist, Japanisch, Ungarisch, Finnisch, Arabisch und Baskisch schwer zu erlernende Sprachen sind. Gegenteilig kann es aber dafür mit anderen Germanischen Sprachen wie Englisch oder Holländisch aussehen, die vergleichsweise einfacher zu erlernen sind.
Wie kann man eine Sprache vergessen?	Diese Frage wirft bei Fachleuten, die sich mit diesen Themen beschäftigen, immer noch viele Fragen auf. Einige argumentieren, dass man eine Sprache vergessen kann, wenn sie nicht mehr benutzt wird oder Teile unseres Gehirns beschädigt sind. Andere hingegen behaupten, dass es nicht möglich ist, eine Sprache vollständig zu vergessen.	In erster Linie wird eine Sprache aus dem „Alltagsgedächtnis“, d. h. dem täglich anwendbaren Wissen, dem aktiv verfügbaren Wortschatz, verdrängt, sobald man sich nicht mehr regelmäßig mit ihr beschäftigt, es bleiben dann nur Bruchstücke übrig. Ein Sonderfall ist, wenn das Gehirn nach einem Unfall oder Sturz geschädigt ist und Gedächtnisverlust eintritt. In diesem Fall können auch die Teile des Gehirns geschädigt werden, die für das Erlernen von Sprachen und das Sprachvermögen im Allgemeinen zuständig sind.
Wann ist die beste Zeit zum Sprachenlernen?	Man kann immer neue Sprachen lernen! Die Wissenschaft ist sich heute einig, dass dies nicht an ein bestimmtes Alter gebunden ist. Es hängt nur von der Methode ab, die man anwendet, sowie von Menge und Qualität der Zeit, die man in das Lernen investiert.	Es gibt Studien, die zeigen, dass es eine Art „Lernfenster“ bis zum Beginn der Pubertät gibt, das ein besseres und schnelleres Sprachenlernen ermöglicht. Natürlich kann man auch als Erwachsener neue Sprachen lernen, es dauert dann manchmal länger und geht etwas langsamer. Generell gibt es aber keine Altersgrenze für das Erlernen neuer Sprachen.
Warum soll man Sprachen lernen?	Wer neue Sprachen lernt, kann sich mit viel mehr Menschen verständigen, sein Gehirn weiterbilden, hat bessere Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden, usw.	Es gibt unzählige Gründe, die dafür sprechen, dass man Sprachen lernt: Man will sein Wissen erweitern, auf Reisen kann man sich besser verständigen, man kann neue Menschen kennen lernen, seinen Horizont erweitern und sich besser in der Welt orientieren, man versteht Musik, Filme, Literatur. besser.

Literaturverzeichnis:

ALLGEMEINE LITERATUR

European Centre for Modern Languages (Hrsg.) 2012. *CARAP. Descriptors of resources/Descripteurs de ressources/ Deskriptoren von Ressourcen*. Digital verfügbar unter: <https://carap.ecml.at/Portals/11/documents/CARAP-documents/CARAP-table-of-descriptors-3-languages-3-januar-2015.docx> (letzter Zugriff: 21.05.2025).

Bechtel, Mark. 2003. *Interkulturelles Lernen beim Sprachenlernen im Tandem. Eine diskursanalytische Untersuchung*. Tübingen: Narr.

Cathomas, Rico/Carigiet, Werner. 2008. *Top-Chance Mehrsprachigkeit. Zwei- und mehrsprachige Erziehung in Familie und Schule*. Bern: Schulverlag plus.

Cavagnoli, Stefania. 2021. *L'autobiografia linguistica come strumento per l'apprendimento delle lingue: le/i docenti. Dalla glottodidattica alla formazione dei docenti: dall'università alla scuola*. AITLA, 47-60. Digital verfügbar unter: <http://www.aitla.it/images/pdf/StudiAITLA12/005Cavagnoli.pdf> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

De Mauro, Tullio. 2009. *In principio c'era la parola?* Bologna: Il Mulino.

De Mauro, Tullio. 2012. *Che cos'è una lingua?*. Bologna: Luca Sossella Editore.

Farreras, Josep M. Nadal. 2017. *Evoluzione e Rivoluzione. Che Cos'è Una Lingua?* Ianua, 17, 9-23.

Gensini, Stefano. 2018. *Tullio De Mauro „educatore pubblico“: lingua e cultura degli italiani*. Paradigmi: *Rivista Di Critica Filosofica*, 120-142.

Rückl, Michaela (Hrsg.) 2016. *Sprachen und Kulturen: Vermitteln und vernetzen: Beiträge zu Mehrsprachigkeit und Inter-/Transkulturalität im Unterricht, in Lehrwerken und in der Lehrer/innen/bildung*. Münster: Waxmann. Digital verfügbar unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2017/15135/pdf/Rueckl_2016_Sprachen_und_Kulturen.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Tracy, Rosemarie. 2008. *Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können*. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Francke.

Aktivität 1: Mein Sprachenbaum

Abel, Andrea/Stuflesser, Mathias/Putz, Magdalena (Hrsg.) 2006. *Mehrsprachigkeit in Europa: Erfahrungen, Bedürfnisse, Gute Praxis*. [Plurilinguismo in Europa: esperienze, esigenze, buone pratiche; Multilingualism across Europe: Findings, Needs, Best Practices]. Tagungsband, 24-26 August 2006. Bozen: Eurac Research. Digital verfügbar unter: <http://webfolder.eurac.edu/EURAC/Publications/Institutes/autonomies/commul/Multilingualismindb.pdf> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Centre of Excellence. *Meet the Polyglots – Incredible People Who Can Speak Multiple Languages*. In: <https://www.centreofexcellence.com/polyglots-speak-many-languages/> (letzter Zugriff: 14.10.2024).

Colonna Romano, Alessandra. 2013. *Storie di parlanti, storie di vita. Le biografie linguistiche tra narrazione e strumenti d'analisi*. Palermo: Centro di studi filologici e linguistici siciliani.

Council of Europe, Language Policy Programme. *Europäisches Portfolio der Sprachen*. Digital verfügbar unter: <https://www.coe.int/en/web/portfolio> (letzter Zugriff: 21.05.2025).

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. *Polyglott*. In: <https://www.dwds.de/wb/polyglott#:~:text=mehrere%20Sprachen%20sprechend%20%C2%B7%20mehrsprachig%20%C2%B7%20polyglott,%C2%B7%20multilingual%20fachspr.&text=einsprachig%20%E2%97%8F%20monolingual%20fachspr> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Hufeisen, Britta. 2003. *L1, L2, L3, L4, Lx - alle gleich? Linguistische, lernerinterne und lernerexterne*

Faktoren in Modellen zum multiplen Spracherwerb. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 8: 2, 97-109. Digital verfügbar unter: <https://zif.tu-journals.ulb.tu-darmstadt.de/article/id/2804/> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Mariani, Luciano. *Learning Paths. Tante vie per imparare*. Digital verfügbar unter: <https://www.learningpaths.org/> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Aktivität 2: Wie lernt man 11 Sprachen?

Blanco, Cindy. 5/04/2023. *Kann man zwei Sprachen gleichzeitig lernen?* In: <https://blog.duolingo.com/de/kann-man-zwei-sprachen-gleichzeitig-lernen/> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Elifeleth. 22/02/2012. *Alex Rawlings, Oxford University Student, Speaks 11 Languages*. [Video 2:53]. In: <https://www.youtube.com/watch?v=Ug7A9kPaNeU> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Nützlich zur Vertiefung: <https://alexrawlings.co.uk/> (letzter Zugriff: 21.05.2025).

Jimenez, Fanny. 27/01/2013. *So lernen Sie schnell eine Fremdsprache*. In: <https://www.welt.de/wissenschaft/article113142820/So-lernen-Sie-schnell-eine-Fremdsprache.html> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Mankarios, Alexandra. *Fremdsprachen: So lernt das Gehirn am besten*. In <https://www.wissen.de/fremdsprachen-so-lernt-das-gehirn-am-besten> (letzter Zugriff: 21.05.2025).

Merriam-Webster Dictionary. *Polyglot*. In: <https://www.merriam-webster.com/dictionary/polyglot> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Sky News. 22/01/2016. *The Man Of Many Languages*. [Video: 1:46]. In: <https://www.youtube.com/watch?v=dfAHA14x7cw> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

TEDx Talks. 9/03/2014. *Breaking the language barrier | Tim Doner | TEDxTeen 2014*. [Video: 16:26]. In: <https://youtu.be/xNmF-G81Irs?si=-GCQBCxjDp-KLUOH> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Aktivität 3: Ich würde ja gern eine neue Sprache lernen, aber ...

Balboni, Paolo. 2014. *Migliorare l'Efficienza nell'Apprendimento Linguistico. Progettazione e realizzazione del primo MOOC glottodidattico*. Educazione Linguistica Language Education, 3: 3, 193-208. Digital verfügbar unter: <https://edizionicafoscari.unive.it/media/pdf/article/elle/2014/2/art-10.14277-2280-6792-317.pdf> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Brankovic, Maja. 09.03.2015. *Sprachen lernen – auch ohne Büffeln möglich?* Schweizer Radio und Fernsehen In: <https://www.srf.ch/sendungen/einstein/einstein/sprachen-lernen-auch-ohne-bueffeln-moeglich> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. *Metapher*. In: <https://www.dwds.de/wb/Metapher> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Goodman, Imogen. 29.03.2022. *German phrase of the day: Innerer Schweinehund*. The Local. In: <https://www.thelocal.de/20220329/german-phrase-of-the-day-der-innere-schweinehund> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Nuzzo, Claudio. 31.05.2016. *I pattern cerebrali possono predire la velocità di apprendimento di una nuova lingua. Uno studio ha indagato la relazione tra l'attività a riposo del cervello e la predisposizione ad acquisire una lingua straniera.* In: <https://www.stateofmind.it/2016/05/pattern-cerebraliapprendimento-nuova-lingua/> (letzter Zugriff: 14.10.2024).

Aktivität 4: NNN: Neun neue Nomen

Hurd, Stella / Lewis, Tim (Hrsg.). 2018. *Language Learning Strategies in Independent Settings.* Bristol, Blue Ridge Summit: *Multilingual Matters.*

Lewis, Benny. 2015. *Fließend in drei Monaten. Wie Sie in kürzester Zeit jede Sprache erlernen.* München: *Mvg Verlag.*

Mahib ur Rahman, Mohammed. 2020. *EFL Learners' Language Learning Strategies: A Case Study at Qassim University.* *Advances in Language and Literary Studies*, 11: 5, 6-11. Digital verfügbar unter: <https://files.eric.ed.gov/fulltext/EJ1287228.pdf> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Nied Curcio, Martina / Cortés Velásquez, Diego (Hrsg.). 2018. *Strategien im Kontext des mehrsprachigen und lebenslangen Lernens.* Frankfurt am Main: *Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur.* Digital verfügbar unter: <https://ebooks-fachzeitzungen-de.ciando.com/img/books/extract/3732995526lp.pdf> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Reineck, Natia. 2016. *Einfach – Sprachen – Lernen. Universalkonzepte für den optimalen Fremdsprachenunterricht.* Jena: *Tectum Wissenschaftsverlag.*

Schmidjell, Annegret. 2000. *Lernen ist lernbar. Autonomes Lernen und Lernstrategien.* In: Rampillon, Ute (Hg.) *Aufgabentypologie zum autonomen Lernen.* Ismaning: *Max Hueber.* Digital verfügbar unter: <https://www.hueber.de/media/36/Lernen.pdf> (letzter Zugriff: 14.10.2024).

Sprachtest.de. *Lernstrategien.* Spotlight Verlag GmbH. Digital verfügbar unter: <https://www.sprachtest.de/lerntipps/lernstrategie> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Stork, Antje. 2003. *Vokabellernen. Eine Untersuchung zur Effizienz von Vokabellernstrategien.* Tübingen: *Gunter Narr.*

Aktivität 5: Mehrsprachig? Klar, aber wie?!

Bombi, Raffaella/Fusco Fabiana (Hrsg.). 2004. *Città plurilingui / Multilingual cities. Lingue e culture a confronto in situazioni urbane.* Atti del Convegno internazionale di studi, Udine, 5-7 dicembre 2002. Udine: *Forum.*

Caon, Fabio. 2022. *Una mappa dei fattori che influenzano l'apprendimento linguistico.* In: Caon, Fabio. *Facilitare l'apprendimento linguistico con il gioco e la lucidità.*

Venezia: *Edizioni Ca' Foscari.* Digital verfügbar unter: <https://edizionicafoscari.unive.it/it/edizioni4/libri/978-88-6969-651-0/2-una-mappa-dei-fattori-che-influenzano-lapprendim/> (letzter Zugriff: 21.05.2025).

Cavagnoli, Stefania/Passarella, Mirca. 2011. *Educare al plurilinguismo. Riflessioni didattiche, pedagogiche e linguistiche.* Milano: *Franco Angeli.*

Dizionario Treccani Online. *Alloglotto.* In: <https://www.treccani.it/vocabolario/alloglotto/> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Duden. *Sprache.* Digital verfügbar unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Sprache> (letzter Zugriff 30.06.2025).

Kohl, Katrin / Dudrah, Rajinder / Gosler, Andrew / Graham, Suzanne / Maiden, Martin / Ouyang, Wen-chin / Reynolds, Matthew. 2020. *Creative Multilingualism: A Manifesto*. Cambridge, UK: *Open Book Publishers*. Digital verfügbar unter: <https://books.openbookpublishers.com/10.11647/obp.0206.pdf> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Lengoo Marketing Team. 26/06/2019. *Wie schnell kann ich eine neue Sprache lernen?* Lengoo. Digital verfügbar unter: <https://www.lengoo.com/de-de/blog/wie-schnell-kann-ich-eine-neue-sprache-lernen> (letzter Zugriff: 08.05.2025).

Losco, Vanda (Hg.)/Favaro, Graziella/Bonino, Carla et al. 2011. *Le mie lingue. Riflessioni ed esperienze sulla diversità linguistica e culturale*. Bergamo: *Edizioni Junior*.

Eurac Research

Institut für Angewandte Sprachforschung
Drususallee 1, 39100 Bozen, Italien
Tel. +39 0471 055 100, Fax +39 0471 055 199

**Eigenständige Lerneinheit „Sprachenlernen erfahren“, Bestandteil des Pakets
„Sprachenvielfalt macht Schule“ (SMS 2.0),
DOI: <https://doi.org/10.57749/heyw-rd24>**

Autorinnen: Sabrina Colombo, Dana Engel, Julia Reimelt

Projektleitung: Sabrina Colombo

Lektorat: Laura Schlutter, Olivia Schwarz, Sabrina Colombo, Sarah Gunsch

Grafische Gestaltung: Eurac Research/ Chiara Mariz

Illustrationen: Eurac Research/ Silke De Vivo

